



Stadt Geilenkirchen
Der Bürgermeister
Postfach 12 69

52502 Geilenkirchen

Datum: 12.03.2012

Antrag zur Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 27.03.2012
Nachhaltige Mobilität fördern – Elektrotankstelle in Geilenkirchen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Conrads,

die Fraktion der FDP bittet Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses zu setzen:

Antrag:

1. Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung, einen Standort für eine innenstadtnahe Ladestation für Elektroautos und E-Fahrräder zu suchen und hierzu mit Versorgern, die für solch eine Ladestation Strom aus regenerativen Energien liefern können, Gespräche über eine Kooperation mit dem Ziel aufzunehmen, dass dieser Versorger sowohl die Kosten für die Errichtung als auch den Betrieb übernimmt.
2. Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung, zukünftig bei der Beschaffung von Kleinwagen für den städtischen Fuhrpark, die im Kurzstreckenverkehr eingesetzt werden, jeweils auch die Beschaffung von elektrisch betriebenen Fahrzeugen zu prüfen.

Begründung:

Seit einiger Zeit stehen alltagstaugliche Elektrofahrzeuge namhafter Automobilhersteller zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung, die sich angesichts der Diskussion über Klimaschutz, CO2-Emission und Energieverbrauch insbesondere in Großstädten wachsendem Interesse erfreuen. Insbesondere die Stadt Aachen nimmt hierbei eine Vorreiterrolle ein. Es besteht etwa die Möglichkeit Elektrofahrzeuge in Parkhäuser oder an Bahnhöfen aufzuladen. Die Stadt Aachen plant in Zusammenarbeit mit dem Tankstellenbetreiber Stawag das bereits bestehende Netz zudem weiter auszubauen.

Der Einsatz dieser Fahrzeuge außerhalb der Ballungszentren scheitert jedoch oftmals an der fehlenden Infrastruktur, insbesondere an geeigneten Ladestationen. Hier sollte Geilenkirchen mit gutem Beispiel vorangehen und gemeinsam mit Versorgern nach einer für Geilenkirchen kostenneutralen Lösung suchen. In einer solchen Kooperation sollte die Stadt Geilenkirchen den notwendigen Standort bereitstellen und der Versorger Installation und Betrieb übernehmen.

Auch Fahrräder mit Elektrounterstützung werden immer häufiger genutzt. Gerade die Radwanderwege in und um Geilenkirchen werden gerne angenommen. Eine Auflademöglichkeit in der Stadt ist zweckmäßig.

Eine solche Ladestation, insbesondere mit Standort in Rathausnähe, würde hier einerseits eine positive Auswirkung auf das Image der Stadt haben, den Einsatz von Elektrofahrzeugen im behördlichen Fuhrpark unterstützen und Fahrern von Elektrofahrzeugen die Möglichkeit bieten, einen Einkauf oder einen Behördengang mit dem Aufladen seines Fahrzeugs zu verbinden.

Mit freundlichen Grüßen

Toska Frohn
Fraktionsvorsitzende
der FDP-Stadtratsfraktion in Geilenkirchen